



Der Schlüssel zum Abgrund – Teil 7

<http://www.babylonrisingblog.com/CERN.html> von Rob Skiba

Saturn ist alles Anderes als positiv!

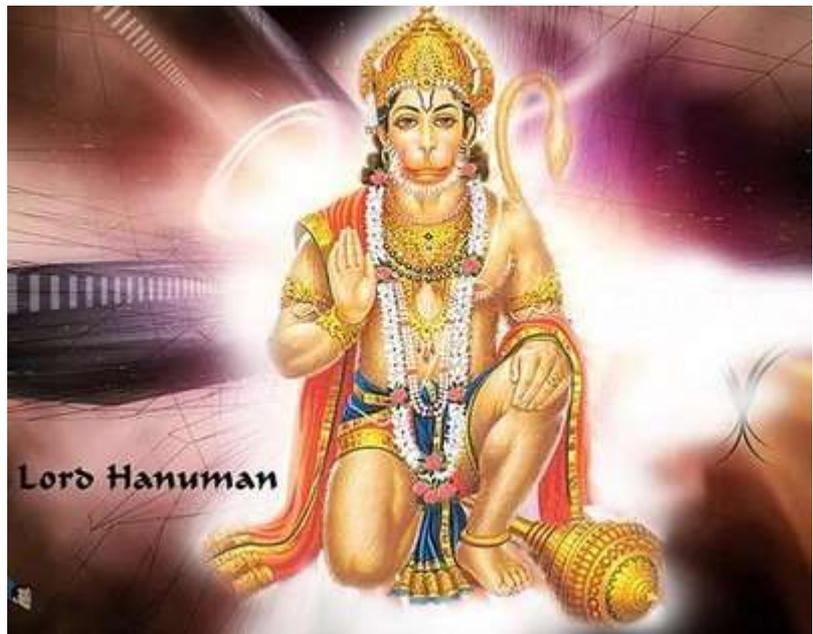
Wie das bei allen alten Mythen der Fall ist, kann es sehr verwirrend sein, wenn man den Charakteren, Handlungen und Fakten folgen will. Doch ich möchte hier einige einfache Parallelen ziehen. In den hinduistischen Mythen gibt es einen anderen mächtigen Gott, namens Ravana. Wikipedia beschreibt einen Bruderkampf, der dem des Wiccan-Mythos von Lupercus und Cern

sehr ähnlich ist.

Der Kampf setzte sich in den Himmel fort, wobei Ravana mit den Devas kämpfte und sie besiegte, wobei sein Bruder ausgesondert wurde, um besonders gedemütigt zu werden. Doch er kämpfte sich frei und bekam das Kommando über die Devtas, die Himmelsbewohner **und die Schlangenrasse**. Zur Zeit der Ramayana (4. Jahrhundert v. Chr – 2. Jahrhundert n. Chr.), also etwa 100 Jahre später, beherrschte Ravana alle Menschen und göttlichen Rassen, was soweit ging, dass er die Befehlsgewalt über den Sonnenauf- und Sonnenuntergang hatte.

In gewissem Sinne haben wir es hier mit einem weiteren Sonnengott zu tun. Das ist fürwahr ein sehr interessanter Charakter, besonders im Hinblick auf die „Schlangenrassen“. Ravana scheint mehr mit Cern gemeinsam zu haben als mit Lupercus. Jedenfalls können wir an der Ravana-Geschichte sehen, dass sich die hinduistischen und römischen Mythen überschneiden, was ihre Charakteren anbelangt. Im Ramayana-Epos heißt es, dass der hinduistische Dämonengott Hamuman Shani, den Planeten Saturn, aus den Fängen von Ravana rettete. Zum Dank dafür versprach Shani (Saturn) Hamuman, dass all diejenigen, die ihn (Hamuman) anbeteten, vor den schmerzhaften Auswirkungen des Saturn bewahrt würden. In der hinduistischen Astrologie geht man davon aus, dass wenn jemand von Saturn „negativ“ beeinflusst wird, dies schlimme Auswirkungen auf sein Leben mit sich bringt.

Eine andere Version der Begegnung zwischen Lord Hanuman und Shani Bhagvan ist, dass Shani einst auf die Schultern von Hanuman geklettert ist, damit Hanuman unter die Einflüsse von Shani kommen sollte. Da nahm Hanuman an Größe zu, und Shani wurde auf schmerzhaft Weise zwischen Hanumans Schultern und der Decke des Raumes, in dem sie



sich befanden, eingeklemmt. Als der Schmerz für Shani (Saturn) unerträglich wurde, bat er Hanuman ihn loszulassen und versprach ihm dafür, dass er (Shani) die schlimmen Auswirkungen seines Einflusses auf eine Person abmildern werde, wenn sie Hanuman anbetet. Daraufhin ließ Hanuman Shani los.

In den hinduistischen Mythen wird Saturn mit Übel und Schmerz in Verbindung gebracht. In vielen Kulturen auf der Welt wird Saturn mit dem Satan unserer Bibel gleichgesetzt. Den Okkultisten ist das sehr wohl bewusst, wie Fritz Springmeier in seinem Buch „Bloodlines of the Illuminati“ (Die Blutlinien der Illuminaten) schreibt:

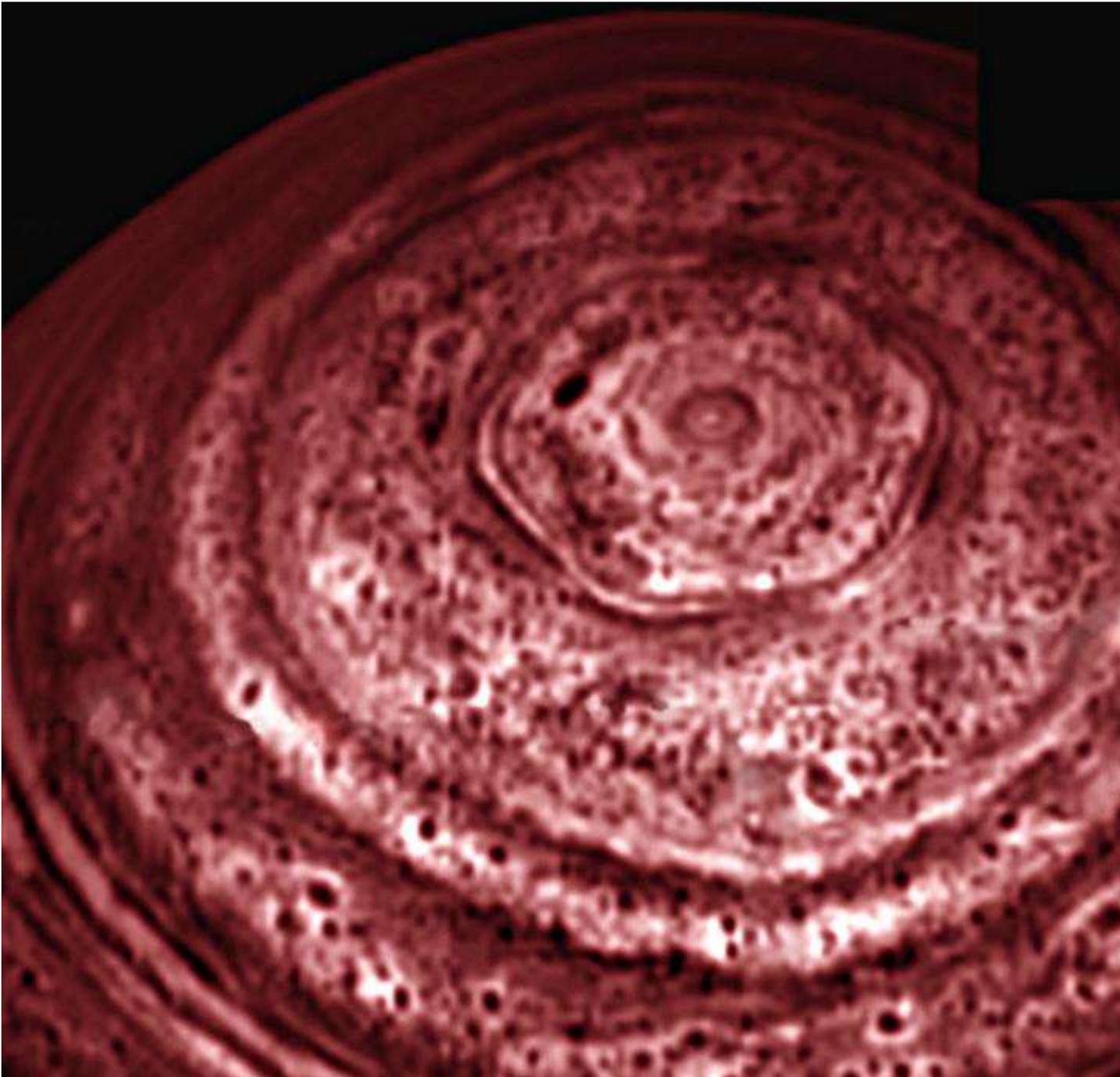
„Saturn ist ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis, dass das alte Erbe dieser Verschwörung bis in die Antike zurückgeht. Die Stadt Rom wurde ursprünglich Saturnia oder Saturnstadt genannt. Die römisch-katholische Kirche hat viel von dieser Saturn-Verehrung in ihren Ritualen beibehalten. Saturn wird auch mit Luzifer in Verbindung gebracht. In verschiedenen okkulten Wörterbüchern steht Saturn für das Böse. Saturn hat im Mithraismus eine große Rolle gespielt und auch bei den Druiden.

Nun wechseln wir den Gang und schauen uns den Planeten Saturn an. Wie nicht anders zu erwarten, ist er der 6. Planet in unserem Sonnensystem! Wenn wir jetzt die bedeutsamen Zahlen aus dem Mythos hinzunehmen, haben wir 666.

- Saturn war der 6. Titan.
- Er wurde vom 6. Kind (Jupiter) besiegt.
- Er ist der 6. Planet in unserem Sonnensystem

Wenn Dir das noch nicht reicht, dann schau mal, was kürzlich auf dem

Saturn-Nordpol entdeckt wurde.



Siehe dazu den Artikel vom 16. Oktober 2008:

http://www.focus.de/wissen/weltraum/raumfahrt/tid-12151/saturn-geheimnisvolle-wirbel-im-all_aid_341221.html

In folgendem Video von Richard C. Hoagland vom 14. Juli 2014 sieht man auf der Position 15.20-15:40 den Unterschied zwischen dem Nord- und Südpol des Saturn sehr gut:

https://www.youtube.com/watch?v=g0DTJr_6FxE

Wow, eine vollkommene Hexagon-Wolkenformation! Was hat es damit auf

sich? Gute Frage! Was CERN damit zu tun hat, darauf werden wir später ganz ausführlich eingehen.

Zunächst wollen wir uns das Video „The Planet Saturn and the Saturnic Organizations“ vom 23. Mai 2009 anschauen, das ich hier übersetzen möchte: https://www.youtube.com/watch?v=g0DTJr_6FxE

Der Nordpol des Saturn

Von 1980-1981 haben die Raumsonden der NASA Voyager 1 und 2 auf ihren Missionen feinmesstechnisch ein hexagonales Muster am Nordpol des Saturn eingefangen. Ein neues und klareres Bild dieser bizarren sechsseitigen Besonderheit (Hexagon), welches den Nordpol des Saturn einkreist, konnte am 29. Oktober 2006 die NASA-Raumfähre Cassini über den Wolken des Saturn liefern: Eine seltsame Wirbelformation als genaue geometrische Figur mit nahezu 6 gleichen geraden Seiten. Die Wissenschaftler waren perplex. So etwas hatten sie auf einem anderen Planeten noch niemals entdeckt.

In diesem Hexagon zeichnet sich ein Hexagramm ab, ein sechszackiger Stern. Und jetzt sollten wir genau aufpassen:

Das Reich von Ninurta

Wenn wir uns ein sumerisches **Rollsiegel** genau anschauen, sehen wir den Ernte-Gott Ninurta oder Saturn auf dem Thron sitzen, während oben links auf dem Siegel ein HEXAGRAMM zu sehen ist. Das wirklich Seltsame daran ist, dass dieses Polar-Hexagon auf dem Saturn aber erst Anfang der 1980er Jahre entdeckt wurde.

Wie konnten die alten Sumerer das Hexagramm-Symbol mit dem Ernte-Gott, also mit Saturn, verbinden, wo das Teleskop zu ihrer Zeit noch gar nicht erfunden worden war? Selbst die stärksten Teleskope von heute können nicht bis ins Detail den hexagonalen Polarwirbel auf dem Saturn ausmachen. Nur mittels der Cassini-Raumfähre der NASA, die mit einem fortschrittlichen visuellen und objektrelationalen Infrarot-Spektrometer ausgestattet ist, können wir dieses Polar-Hexagon auf dem Saturn bis ins Detail sehen. War das Reich von Ninurta (Saturn) wirklich so weit fortgeschritten?

Ein anderes sumerisches Rollsiegel zeigt seltsamerweise den Saturn mit seinem Ring zusammen mit den korrekten Positionen der Himmelskörper, wie z. B. Jupiter, den Asteroidengürtel und Mars. Das ist der eindeutige Beweis, dass das Reich von Ninurta (Saturn) zu seiner Zeit sehr weit fortgeschritten war. Man konnte den Ring und den hexagonalen Nordpol des Saturn und die Positionen der Planeten ganz klar wiedergeben. Man weiß nicht, weshalb sie dazu in der Lage waren.

Der Südpol des Saturn

Am 11. Oktober 2006 hat die Cassini-Raumfähre der NASA etwas aufgezeichnet, was niemals zuvor auf einem anderen Planeten gesehen wurde: Einen Hurrikan ähnlichen Sturm am Südpol des Saturn mit einem gut entwickelten AUGE, das von emporragenden Wolken eingekreist war. Das ist ein Phänomen, welches noch auf keinem anderen Planeten gesehen wurde!

Fassen wir zusammen: Wir haben das HEXAGRAMM auf dem Nordpol des Saturns und das AUGE auf seinem Südpol. Das sind zwei eindeutige Symbole, die wir da unterscheiden können.

Saturnische Organisationen

Welche Institutionen auf der Erde haben diese beiden Symbole der Saturn-Polarwirbel kombiniert? Schau jetzt genau hin!

- Das islamische Amulett
- Die gotische Kathedrale, das York Münster, auch St. Peters Kathedrale genannt, in England
- Eine polnische Kirche in Lemberg
- Die Freimaurerei

Diese religiösen Organisationen gab es schon Jahrhunderte VOR der Entdeckung des hexagonalen Nordpols und dem Auge am Südpol von Saturn durch die NASA. Da stellt man sich verblüfft die Fragen:

Wie konnten diese religiösen Organisationen die Kennzeichen des Saturns in Form des Hexagramms und des Auges bereits in ihre Symbolik einbauen, BEVOR die NASA sie entdeckt hat?

Wie konnten die alten Sumerer das Hexagramm mit ihrem Gott Saturn/Ninurta verbinden, wo doch der hexagonale Nordpol-Wirbel des Saturn erst im Jahr 1980 von den Voyager-Raumsonden entdeckt wurde? Ist das alles nur ein seltsamer Zufall?

Dann schau Dir mal den Cao Dai Tempel in Vietnam an! (Siehe dazu auch die dazu gehörige Religion: Caodaismus) Ist das auch wieder nur ein seltsamer Zufall, dass das Idol, welches sie in diesem Tempel anbeten, ein Auge auf einem Globus bzw einem Planeten ist? Wie konnten diese Organisationen das alles zeitlich VOR der NASA wissen?

Das Pentagramm

Auf dem telemetrischen Bild des Saturn-Nordpols, das 1980-1981 von den

Voyager-Raumsonden aufgenommen wurde, sehen wir außerdem ein merkwürdiges Linienmuster innerhalb des Hexagramms, das ein Pentagramm darstellt.

Dazu schauen wir uns nun einige Bilder aus der Freimaurerei an: Wenn man die Buchstaben MASON (Freimaurerei) verbindet, entsteht ein Pentagramm! Also ist ganz klar ein Pentagramm im Freimaurer-Hexagramm versteckt. Das versteckte Pentagramm und Hexagramm wird auch in der Zauberei verwendet und ist in der Baphomet-Symbolik eingebettet und somit in einem SATANISCHEN Bild vereint.

Der gemeinsame Ursprung

Warum werden das Pentagramm und das Hexagramm immer kombiniert? Weil sie einen gemeinsamen Ursprung haben: Den SATURN. Schau genau hin!

Die satanische Zauberei kam im Mittelalter wieder auf und kann bis auf das alte Ägypten zurückverfolgt werden.

Video vom 23.Juni 2014: <https://www.youtube.com/watch?v=ytB5VdWM0aM>

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*